

IMPULSE 2020.1

Die ASG-Planungshilfe für die
katholische Bildungsarbeit in Düsseldorf





Bildung gestalten

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir passende Veranstaltungen für einzelne Gruppen, Verbände und Gemeinden.

Verschiedene Formate sind möglich, z. B.:

- ein klassischer Nachmittags- oder Abendvortrag
- eine moderierte Podiumsdiskussion
- eine (Halb)Tagesveranstaltung mit Impulsen und Diskussionen
- eine Lesung (mit Einführung)
- eine (multimediale) Soiree mit Vorträgen und Musik
- eine Ausstellung, Konzert, Lesung mit Einführung bzw. Begleitprogramm
- ein praxisorientierter Workshop
- eine Kursreihe
- ein Mehrtäger in einem Bildungshaus zu einem bestimmten Thema

Unsere Planungshilfe bietet Ihnen Anregungen für die Konzeption und Planung von Bildungsangeboten aus den verschiedensten Bereichen des ASG-Bildungsforums.

Beispiele:

- Glaubens(wissens)kurse
- Achtsamkeits- und Meditationskurse
- Kunst- und Literaturkurse
- Veranstaltungen zu Themen aus Politik und Geschichte, Natur und Umwelt
- Organisation und fachliche Begleitung von Exkursionen
- Rhetorikkurse
- Kochkurse, Nähkurse
- Elternbildung, Eltern-Kind-Kurse
- Ehrenamtsschulung
- Präventionsschulungen ...

Je nach Aufwand, Umfang und Referent fallen gegebenenfalls unterschiedliche Kosten (Eigenleistung) für Sie an.



Kooperation

Bildungsauftrag

Das ASG-Bildungsforum ist eine Verbundeinrichtung mit dem Bildungswerk des Erzbistums Köln und wird gemäß dem Weiterbildungs-gesetz gefördert, um seinen Bildungsauftrag im Bereich der katholischen Erwachsen- und Familienbildung für das Stadtdekanat Düsseldorf wahrnehmen zu können.

Verträge

Wenn Sie auf uns zukommen und gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum eine Veranstaltung planen und durchführen möchten, übernimmt die ASG auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes für die formale Abwicklung der Veranstaltung die Verantwortung (Werkverträge). Aus diesem Grund wird das ASG-Bildungsforum der juristische Träger der Veranstaltung. Im Rahmen unserer Kooperation bleiben Sie aber der Veranstalter.

Qualität

Als Träger haben wir ein nachvollziehbares Interesse an der Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung. Gerne arbeiten wir darum bei der inhaltlichen Ausgestaltung, der Auswahl der Dozenten und der Durchführung der Veranstaltung mit Ihnen zusammen. Die inhaltliche, logistische wie finanzielle Unterstützung der Veranstaltung können wir nur leisten, wenn die Veranstaltung den rechtlichen Vorgaben wie den internen Qualitätskriterien entspricht, denen sich das ASG-Bildungsforum als Weiterbildungsträger gegenüber dem Erzbistum Köln und dem Land NRW verpflichtet hat.

Wir unterstützen Sie ...

- bei der Umsetzung Ihrer Ideen,
- bei der Findung von Inhalten und Themen,
- bei der Vermittlung qualifizierter Referenten,
- bei der Planung der Formate, z. B. Vorträge, Podien, Ausstellungen, Lesungen, musikalische Soireen, Filmnächte usw.,
- bei der Veröffentlichung Ihrer Angebote in Presse oder Radio,
- bei Bedarf bei der Erstellung von Werbematerialien (z. B. Plakate, Handzettel),
- beim Verleih von Medien (Unterrichtsmaterialien),
- beim Verleih von Veranstaltungs- sowie Radio-technik,
- bei der Organisation von mehrtägigen Bildungsveranstaltungen mit Übernachtung in kirchlichen Tagungshäusern außerhalb von Düsseldorf (sogenannte Internatsveranstaltungen),
- bei Raumbedarf – Veranstaltungen können auch zentral im ASG-Bildungsforum stattfinden,
- bei der Finanzierung (in der Regel auf der Basis von Eigenleistungen des Veranstalters, anteiliger Förderung durch das ASG-Bildungsforum, Teilnehmerbeiträge, Spenden, Sponsoring ...).



Ansprechpartner:

Dr. Georg Henkel, Dipl.-Theol.
0211 1740-176
henkel@asg-bildungsforum.de

Vertretung:
Joachim Pfeiffer, Dipl.-Theol.
0211 1740-143
pfeiffer@asg-bildungsforum.de



Fotos: Hartmut Bühler

Zeitlos & aktuell

Aktions- und Gedenktage 2020

- 20.03.1770 250. * Friedrich Hölderlin
- 24.03.1980 40. † Hl. Óscar Romero
- 29.03.2020 Misereor-Sonntag
- 06.04.1520 500. † Raffael
- 09.04.1945 75. Jahrestag Attentäter des 20. Juli werden durch den Strang hingerichtet
- 22.04.1945 75. † Käthe Kollwitz
- 25.04.2020 bis 02.05.2020
Woche für das Leben
- 12.05.1820 200. * Florence Nightingale
- 18.05.1920 100. * Hl. Papst Johannes Paul II.
- 20.06.1940 80. * Eugen Drewermann
- 26.06.1945 75. Jahrestag Charta der Vereinten Nationen unterzeichnet
- 29.06.1940 80. † Paul Klee
- 09.07.1940 80. Jahrestag Kirchliche Denkschrift gegen die Euthanasie
- 18.07.1870 150. Jahrestag Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes
- 06.08.1945 75. Jahrestag Erster Atombombenabwurf (Hiroshima)
- 27.08.1770 250. * Georg Wilhelm Friedrich Hegel
- 28.08.1995 25. † Michael Ende
- 31.08.2015 5. Jahrestag Angela Merkel: "Wir schaffen das!"
- 20.09.2020 Weltkindertag
- 29.10.1930 90. * Niki de Saint Phalle

- 23.11.1920 100. * Paul Celan
- 01.11.1945 75. † Rupert Mayer
- 18.11.2020 Kath. Gedenktag für Opfer sexuellen Missbrauchs
- 26.11.1945 75. Jahrestag Erstveröffentlichung "Pippi Langstrumpf"
- 28.11. 820 200. * Friedrich Engels
- 10.12.2020 Internationaler Tag der Menschenrechte
- 16.12.1770 250. * Ludwig van Beethoven
- 15.11.2020 Welttag der Armen

Ausstellungen 2020

- 21.11.2019 bis 13.09.2020 Musik! Hören – Machen – Fühlen. Eine Mitmachausstellung. LVR-Landesmuseum (Bonn)
- 17.12.2019 bis 26.04.2020 Beethoven. Welt.Bürger.Musik. Bundeskunsthalle (Bonn)
- 30.01. bis 24.05.2020 Angelika Kaufmann – Künstlerin, Powerfrau, Influencerin. Museum Kunstpalast (Düsseldorf)
- 04.04. bis 05.07.2020 Michelangelos Malereien ganz nah. Kloster Dahlheim (Lichtenau)
- 29.05. bis 25.10.2020 Peter Paul Rubens und der Barock im Norden. Diözesanmuseum (Paderborn)
19. 09.2020 bis 21.01.2021 Picasso/Miró – Eine Künstlerfreundschaft. Kunstmuseum Pablo Picasso in Münster

Glaubhaft. Frag-Würdig

Grundwissen Religion und Christentum

Erfahrungen reflektieren. Vorhandenes Wissen vertiefen. Neue Erkenntnisse gewinnen. Von der persönlichen Hoffnung sprechen. Gott im eigenen Leben auf die Spur kommen.

Basismodule

Der Zeitumfang, die Inhalte, Formate und Methoden sind bei den Basismodulen flexibel gestaltbar:

- Modul I: „Sinn und Geschmack für das Unendliche“ (F. Schleiermacher) – Was ist das eigentlich, Religion?
- Modul II: „Gebt Auskunft über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1 Petr 16) – Woran glauben Christen?
- Modul III: „Licht, Salz und Sauerteig“ – Den christlichen Glauben im Alltag authentisch leben.

Weitere Kurse, die unterstützt und finanziell gefördert werden können, sind z. B.:

- **Wege erwachsenen Glaubens**
 - (Vallendar-Kurse)
- **Speyrer Glaubenskurs**
- **Cursillo Glaubenskurs**
- **Alpha-Kurs**

Auch andere Kursformate sowie Veranstaltungen zu einzelnen Themen aus dem gesamten Spektrum des christlichen Glaubens, der Theologie und Spiritualität können wir auf Anfrage mit Ihnen planen.

Woran glauben Christen?

Kirche



„Wo zwei oder drei in
meinem Namen versam-
melt sind, da bin ich mitten
unter ihnen.“
(Mt 18,20)

Inspirationen zum Kirche-Sein heute

Vorschläge für eine Reihe:

- Schafstall, Mutter, Leib Christi, Netzwerk: Neue und alte Bilder von Kirche – biblisch, theologisch, persönlich gedeutet
- Fresh Expressions: aktuelle Initiativen und Aufbrüche jenseits des kirchlichen Mainstreams
- Und wofür brenne ich? Eigene Charismen entdecken und entfalten
- Diakoninnen – biblische Wurzeln für ein zeitgemäßes kirchliches Amt der Frau?
- Getaufte, Gefirmte, Geweihte – (Wie) Gemeinsam Kirche leiten?
- Wo geht's hin mit der Kirche? Der synodale Prozess – aktuelle Entwicklungen, Themen und Perspektiven
- Religions- und Kirchenkritik: Herausforderung und Chance für ein vertieftes Christentum
- Die katholische Kirche, der Antijudaismus und der Antisemitismus
- Toleranz und Gewalt im Christentum

Gerne vermitteln wir geeignete Referent*innen.

Aktuell:

„Schwester Mond, Bruder Sonne“ – Gebete und Briefe des Hl. Franz von Assisi (auch) an Papst Franziskus

Wenn der heilige Franziskus dem Papst Franziskus geschrieben hätte ... Eine musikalische Lesung mit Martin Mölder (Sprecher) und Bernd Spehl (Klarinette, Saxophon, Hirtenflöte)

Oscar Romero – Märtyrer der Gerechtigkeit

Der im März 1980 ermordete salvadorianische „Bischof der Armen“ hat nichts von seiner Aktualität verloren. Nicht nur mahnt er den unbedingten Einsatz für die Armen an, er verkörpert auch eine Kirche, die sich in der Nachfolge Christi von Angst, Autoritarismus und Klerikalismus befreit hat. Auch deswegen wurde seine Selig- und Heiligsprechung über Jahrzehnte innerkirchlich blockiert. Kann Romero ein spiritueller Wegbegleiter und Inspirator für die anstehenden Reformprozesse auch der hiesigen katholischen Kirche sein?

Kirchenräume – Kirchenträume!? Kirchenleerstände als Krise und Chance

Bis zu 30 Prozent der rund 6.000 Kirchengebäude in Nordrhein-Westfalen werden langfristig leer stehen. Was soll mit diesen Immobilien, die eine reiche und vielfältige Baukultur dokumentieren und Räume religiöser Beheimatung und Identifikation sind? Heißen die Alternativen Umwidmung, Umbau oder Abriss? Welche anderen Möglichkeiten und Formen gibt es?

Im Zentrum der Veranstaltung oder auch Reihe stehen Zukunftskonzepte zur Nutzung von Kirchengebäuden, um Leerstand und Verfall zu verhindern.

Außerdem:

Eine lange Nacht zu ...

- Hildegard von Bingen ...
- Ostern ...
- Engeln ...
- Martin Luther King ...
- Zur Schöpfung ...
- Gesundheit, Krankheit, Heil ...

Zu diesen und anderen Themen können eine Ausstellung und verschiedene Impulse, ein Vortrag, Musik, Meditation und Gespräche bei Wasser, Wein und Brot ... im Rahmen einer längeren Abendveranstaltung kombiniert werden.

Im Anfang

„Im Anfang war das Wort ...“ (Joh 1,1)

**Quergelesen: Das Buch
der Bücher neu entdecken
– von A wie Abraham bis Z
wie Zion**

Themenvorschläge

- „Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist...“ (Ex 23,9): Flucht und Migration in der Bibel
- Judas, Pilatus, Maria von Magdala: Fragwürdige Gestalten der Passion
- Einblicke in die Apostelgeschichte: Frauen und Männer am Anfang des Christentums
- Geschwisterkonstellationen in der Bibel
- Die Apokalypse des Johannes verstehen lernen: Warum schreibt jemand so rätselhafte Bilder?
- Feuer, Licht, Wüste, Schatz und Kind: Biblische Spiritualität entdecken
- Paulus – Der Extra-Apostel und Begründer der Theologie

Die Bibel multimedial

- Das gemeinsame Bibelteilen, das Bibliodrama oder der Bibliolog eröffnen neue, spielerische, persönliche und spirituelle Zugänge zu auch altbekannten Geschichten.
- Über eine facettenreiche biblische Soiree mit Geschichten, Liedern, Anekdoten, Denk- und Merkwürdigem um das „Buch der Bücher“ lassen sich alle Sinne ansprechen.
- Die Bibel gar als Theaterstück auf der Bühne? In der Kirche? Zu aktuellen politischen Themen? Und für einen guten Zweck? – Auch das ist möglich!
- Zur Verkostung von Spezialitäten aus der biblischen Küche können wir einem Kochkurs mit schmackhaften Speisen und Gerichten aus der Welt des Alten und Neuen Testaments einrichten.

Aktuell:

Die Bergpredigt in der Übersetzung von Jörg Zink – mit Bildern aus Galiläa

Diese Lesung zur Bergpredigt kombiniert eindrucksvolle Bilder und Musik. Der Journalist und Nachrichtensprecher Martin Mölder (WDR) wird die Interpretation der Bergpredigt von Jörg Zink vortragen: zornig, mahnend, aber auch versöhnlich und einfühlsam. Der Klarinettist Bernd Spehl begleitet die Bergpredigt mit Klezmermusik, wie sie im heutigen Galiläa zu hören ist. Dazu gibt es Bilder vom Berg der Seligpreisungen am See Genezareth bis hinauf nach Safed und zum Berg Meron.

Chansons und Literatur zum Buch der Bücher

In seinem literarisch-musikalischen Programm bringt Max Erben eine bunte Mischung aus Fakten, Texten, unbekanntem Zitaten, Anekdoten und Witzen. Gewürzt wird alles durch Lieder, deutsche, jiddische und bayrische, die er zu Gitarre und Radleier vorträgt, so dass sich ein einmalig heiteres und ernstes, informatives und kurioses Programm zum Buch der Bücher ergibt.

Dialog

„Prüft alles, behaltet das Gute.“

(1 Thess 5,21)

Interreligiöser Dialog: Den Glauben der anderen verstehen

Andere Religionen wie das Judentum, den Islam, den Hinduismus oder auch Buddhismus zu verstehen, vertieft die Einsicht in den eigenen Glauben und sensibilisiert für Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

... und die gemeinsame Mitte berühren

Zeugnisse der Gotteserfahrung aus der christlichen Mystik treten in den Dialog mit mystischen Traditionen und Zeugnissen anderer Religionen. Geschichten, biographische Berichte, Bilder und Musik werden immer wieder der Ausgangspunkt für gemeinsame Betrachtungen und Austausch über die Einheit in der Vielfalt der Weltreligionen sein.

Themenvorschläge

- Jenseits von Inklusion und Exklusion – Bausteine einer zukünftigen Theologie der Religionen
- Christentum und Kirche nicht ohne Judentum. Perspektiven des christlich-jüdischen Dialogs
- Das Land Israel zur Zeit Jesu: Ein Überblick im Zeugnis der Qumrantexte
- „Folge der Liebe und vergiss alle Unterscheidungen“: Mystiker im Islam (Sufis und Derwische)
- „So viele Seelen, so viele Pfade zu Gott“ (Sri Ramakrishna): Von den Vielen zu dem Einen – Mystik im Hinduismus



- „Gott in allen Dingen erkennen“ (Ignatius von Loyola): Christliche Mystik als Gottesbegegnung im Hier und Jetzt

Aktuell

Die Geschichte des Islam – Von der Rebellion zur Weltreligion

Diese Vortragsreihe soll einen tieferen Einblick in die Herkunft des Islam geben. Dabei wird es sowohl um die historische Entwicklung der Religion gehen als auch um die Auswirkungen dieser Historie auf die heutigen Gegebenheiten in muslimischen Gesellschaften. Außerdem sollen die heute vorherrschenden Ausprägungen erläutert und ihre Unterschiede und Konflikte dargestellt werden.

Modul 1: Mohammad, Prophet und Rebell

Modul 2: Der Islam der Moderne – Was glauben Muslime heute?

Modul 3: Muslimische Gesellschaften – Staat, Religion und Tradition

Hebräische Lieder

Esther Lorenz präsentiert israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei an der Gitarre von Peter Kuhz oder Hendrik Schacht. Diese musikalische Reise von biblischen Zeiten bis in die Gegenwart wird vervollständigt durch Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum, so dass jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchtet wird.

Für alle Fälle:

„Der Mensch denkt ... und Gott lacht.“ Oder: Wieso die Religion den Humor braucht

Ist Gott ein Narr? Närrisch verliebt ist er bestimmt – in seine Geschöpfe! Wer verstünde das besser als der Heilige Narr? In nahezu allen Religionen ist er ein unverzichtbarer Archetyp. Mit seinem oft provokanten Auftreten nimmt er seine Umwelt aufs Korn und verkündet auf lachhafte Weise unbequeme Wahrheiten. Oft ist er ein verborgener Mystiker, der die Vereinigung der Gegensätze lebt und dogmatische Grenzen fröhlich überschreitet. Eine Reise auf den Spuren der heiligen Narren und ein humorvoller Beitrag zum Dialog der Religionen.

Spiritualität



„Betet ohne Unterlass.“

(1 Thess 5,17)

Spiritualität mit Leib und Seele

Spiritualität im Alltag

Die Sehnsucht nach eine „Alltagsspiritualität“ ist groß und der Markt der Möglichkeiten mit seinen vielen Angeboten ist noch viel größer. Wie kann eine alltagstaugliche und tragfähige, authentische Spiritualität aussehen? Wie kann sie, auch im Bezug auf die eigenen christlichen Wurzeln, gestaltet werden?

Gefühle und Gebete – eine herzhafte (pikante) Mischung

Gebete werden manchmal zu einer Art Vorführung für Gott. Man bemüht sich dann besonders fromm, heroisch oder brav zu sein. Die Psalmen enthalten auch frustrierte, ängstliche, verzweifelte und sehr traurige Formulierungen. Auch Jesus hat geweint, geschimpft, getrauert und vor Freude gejubelt. Mit den Gefühlen seiner Mitmenschen ist er sehr weise umgegangen. Wie also finden ehrliche Emotionen und Spiritualität zueinander?

Man ist dann mal weg – Über das Pilgern

Die Anziehungskraft, die vom Pilgern ausgeht, ist ungebrochen; auch Menschen, die dem Religiösen eher distanziert gegenüberstehen, sind von der Idee des Aufbruchs zu neuen Erfahrungen fasziniert. Als Weltreisender in Sachen Religion kennt der Referent die Pilgerpraxis der großen Religionen und nimmt die Teilnehmer/-innen mit zu den wichtigsten Pilgerzielen in aller Welt.

**„Es ist nicht gut,
dass der Mensch
allein bleibt.“**

(Gen 2,18)

Beziehungsweisen

Angebote für Paare ...

Gemeinsam mit kompetenten Kooperationspartnern wie der Katholischen Ehe,- Familien- und Lebensberatung (EFL) und der Ehepastoral bietet das ASG-Bildungsforum Seminare zur Ehevorbereitung, Vorträge und Kommunikationstrainings für Paare und spirituelle Angebote zur Ehebegleitung wie z. B. Pilgern für Paare, „Eltern werden – Paar bleiben“ an.

... und Familien

Katholische Familienbildung, so wie vom ASG-Bildungsforum in Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden praktiziert, stärkt und unterstützt die Erziehungsfähigkeit von Eltern und gibt Anregungen für das Zusammenleben in der Familie. Dazu bietet Ihnen die Familienbildungsstätte des ASG-Bildungsforums Unterstützung an: Bei der Einrichtung von Eltern-Kind-Gruppen unter fachkundiger Leitung, bei der Begleitung von selbst geleiteten Eltern-Kind-Gruppen, für die Durchführung von Vorträgen / Gesprächskreisen / Elterncafés zu Erziehungsfragen oder die Gestaltung von Wochenenden für Familien.

Beziehungen

Philosophie



... und Existenzfragen

Dem Leben in seinen vielfältigen Dimensionen auf den Grund gehen:

Lebenswenden, Schicksalsfragen oder Gipfelerlebnisse bieten Gelegenheit für vertiefende Impulse und Gespräche über den Sinn des Lebens.

- Altwerden und Altsein. Reflektionen anhand von historischen, biblischen und spirituellen Quellen
- (Ent)Grenzung – Über den lebensförderlichen Umgang mit Grenzen
- Sage nicht ja, wenn du nein sagen willst. Ehrlichkeit und Authentizität verantwortungsvoll leben
- „Früher war alles besser!“ – oder ist die beste Zeit etwa Jetzt?
- Blau, Rot, Gelb, Grün ... Die Farben des Lebens und die Entdeckung der eigenen Persönlichkeit
- „Das verzeihe ich dir nie!“ – Wege zur Versöhnung und Vergebung
- Ich und das Glück – Bildungstag rund um das Glück (mit Geschichten, Bildern, Meditationen)
- Der Mensch – Maß aller Dinge?

Veranstaltungsvorschläge zum Thema Vorsorge, Sterben, Tod und Trauer

Letzte Hilfe Kurs

Der Kurs vermittelt Grundwissen und einfache begleitende praktische Maßnahmen, um die Teilnehmenden zu befähigen, sich Sterbenden zuzuwenden und so an der allgemeinen Palliativversorgung teilzuhaben.

„Ich bin mir selbst abhanden gekommen“

Informationen zur Alzheimer Demenz und zum praktischen Umgang mit Betroffenen

„Alles geregelt?“ – Rechtzeitig vorsorgen durch Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie deren Inhalte werden ausführlich erläutert, wobei die Rechtslage mit Beispielen aus der Praxis anschaulich dargestellt wird.

„Jetzt bist du fort ...“ - Abschiednehmen am Totenbett

Angebot für Mitarbeiter im Bereich der Hospizarbeit mit Anregungen zum symbolischen letzten Handeln am Totenbett und Anleitungen zu Verabschiedungsfeiern aus dem Sterbezimmer.

Aktuell

Grenzerfahrungen

Der Sterbeprozess und der Tod eines Menschen führen oft auch in spirituelle (Grenz)Erfahrungsräume. Angesichts eines sterbenden Menschen, der sich nicht mehr mitteilen kann, bestimmen meist Angst und Unsicherheit die Situation. Diese Veranstaltung möchte in Anlehnung an die Forschungen von Dr. Monika Renz zu einem vertieften Verständnis des Sterbeprozesses beitragen und für Betroffene wie Angehörige und Pflegepersonal Orientierungs- und Handlungshilfen anbieten.

Erde – Feuer – Wasser – Luft. Nekropolis heute: Bestattung und kulturelles Gedächtnis

Friedwälder, anonyme Urnenhaine und der virtuelle Friedhof im Internet: Was bedeutet die Zunahme dieser neuen Nekropolen für den Friedhof als dem traditionellen Erinnerungsort für das Totengedenken? Welche Ansätze zur Veränderung des Friedhofs zum multifunktionalen sozialen Begegnungsort gibt es?

Sinnvoll nach Sinn fragen

Was ist ein sinnvolles Leben? Wie kann ich Sinn empfangen und verwirklichen? Wie kann ich neue Sinnperspektiven in mein Leben bringen?

- Sinn und Nutzen – eine gefährliche Reduzierung
- Sinn und Verstand – Was hat das zu bedeuten?
- Sinn und Sinne – die große Rolle des Bauchgefühls

Religiöser Sinn – die Frage nach dem höheren oder letzten Sinn.

Selbstsorge

Basisqualifizierung mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an pflegende Angehörige und an Menschen, die sich grundsätzlich beruflich für das Themenfeld Pflege von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz interessieren.

Er besteht aus neun Abendveranstaltungen und zwei Halbtagsveranstaltungen am Samstag.

Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat nach § 45 SGB XI für zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen.

Module:

- Einführung
- Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder
- Wertschätzende Kommunikation
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Bedeutung der Biographie
- Für sich selber sorgen
- Bewegung erleichtern
- Umgang mit akuten Krisen und Konflikten
- Notfall-Wissen
- Abschied und Trauer
- Abschluss

Dauer: 40 UStd.



Lesung: Wege weg vom Stress – Der Ratgeber für pflegende Angehörige

Für pflegende Angehörige, die auf der Suche nach Möglichkeiten sind, wie sie trotz der zusätzlichen Aufgaben ihr Leben wieder ordnen und das schlechte Gewissen abstellen können, um sich auf die essentiellen Dinge zu konzentrieren: Selbstbestimmt zu leben, ist auch in Extremsituationen wie der Pflege von Angehörigen gut möglich.

An verschiedenen praxisnahen Beispielen zeigt Daniel De Paola, wie einfach es ist, negativen Stress abzubauen und Prioritäten wieder richtig zu.

Menschenwürdige Pflege heute und morgen

Aktuell scheinen die Rahmenbedingungen sowohl in der häuslichen Pflege als auch in der stationären Pflege nicht so zu sein, dass immer eine menschenwürdige Pflege möglich ist. Auch könnten die Gesellschaft in Folge des demografischen Wandels große Herausforderungen im Bereich der Pflege erwarten. Was ist der Stand der Dinge? Was ist zu unternehmen, damit (auch) in Zukunft eine menschenwürdige Pflege unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten des pflegebedürftigen Menschen möglich ist?

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“

Jesu Liebes-Gebot zwischen Egoismus und Selbst-aufgabe: In christlichen Gedanken, Texten und Musik sowie dem persönlichen Erfahrungsaus-tausch und meditativen Übungen zur Selbstpflege begegnen die Teilnehmenden ihren eigenen inneren Liebes-Kräften. Sie lernen, persönliche Bedürfnisse und Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren. (Tagesseminar)

Brennen, aber nicht ausbrennen

Der Vortrag beleuchtet Entstehung, Einordnung und mögliche Präventionsstrategien beim Burn-Out insbesondere in helfenden und seelsorgerlichen Berufen: Wie kann das Ziel erreicht werden, als Angehörige/r eines helfenden Berufs dauerhaft zufrieden zu bleiben, also weiterhin für den Dienst am Menschen zu brennen, ohne dabei auszubrennen?

Prävention



Prävention

Präventionsschulung: „Kinder und Jugendliche schützen – unser Auftrag!“

Schulung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen im Rahmen der kirchlichen Präventionsordnung über den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt gegen Minderjährige. Gerne richten wir einen Kurs für (ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen aus Ihrer Gemeinde für Sie ein. Auch bei Bedarf von Vertiefungsschulungen können Sie uns gerne ansprechen.

Die Basisschulungen umfassen 8 Unterrichtsstunden (als einzelne Tagesveranstaltung oder verteilt auf zwei Abendveranstaltungen) und vermitteln auf der Grundlage der Präventionsordnung des Erzbistums Köln Basiswissen zu Themen des Kinderschutzes und der Kinderrechte: rechtliche Grundlagen, Verfahrenswege bei Gewalt und Grenzverletzungen, entwicklungsgerechte Nähe und Distanz im Umgang mit Kleinkindern.

Die Vertiefungsschulungen umfassen 4 Unterrichtsstunden und sollten 5 Jahre nach der Basisschulung besucht werden.

Die Teilnehmer/-innen der Schulung erhalten ein Zertifikat.

Die Schulungen sind gemäß § 9 PräVO des Erzbistums Köln als Präventionsschulung anerkannt.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne auch an unsere Präventionsfachkraft Mareike Blank wenden: blank@asg-bildungsforum.de | Tel.: 0211-1740-320

Gesellschaft



Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten

Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte

Aktuelle Themen:

- Das reine Chaos oder Berechnung?- Der Mittlere Osten im Aufruhr (über die tieferen historischen Ursachen der Krise)
- Afrika und Europa. Eine alte Geschichte und neue Perspektiven
- Menschen(würde) schützen – christliche Gemeinden aktiv gegen Rechts
- Populismus als „Nähe zum Volk“ – Eine kritische Betrachtung
- Verschwörungstheorien: Mitreißende Wahrheiten als Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Nationalismus in Europa – Welche Zukunft hat Europa?
- Facetten des Antisemitismus
- Gehört der Islam zu Deutschland? Auseinandersetzung mit einer strittigen Frage
- Migration als heutige Herausforderung – Für eine Gesellschaft von morgen
- Reizwort Gender: Ein Einfallstor für rechts außen?
- Welche Werte leben? Leitkultur und Zuwanderungsgesellschaft
- Alternative „bedingungsloses Grundeinkommen“? Ein Streitgespräch
- Durch unsere Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW e.V. können wir zu sehr günstigen Konditionen Referent*innen für verschiedene Länder- und Themenschwerpunkte vermitteln, z. B. Fairer Handel, Weltwirtschaft, Rassismus, Migration, Postkolonialismus, Gewaltfreie Kommunikation, Menschenrechte, Behinderung, Kinderarbeit, Armutsbekämpfung, Stadtentwicklung u. v. m.



Praxistage und Workshops für eine lebendige Demokratie

- Klare Position! Fachtag Weltbild und Argumentationsstrategien zwischen Christentum und Rechtspopulismus
- Für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat. Ein Rundgespräch mit vielen (lokalen) Perspektiven
- Qualifizierung für Ehrenamtliche in der Begleitung von Neuzugewanderten
- Für eine politische Kultur des demokratischen Miteinanders – statt GEGEN ...

(Lokal)Geschichte:

- Vom Fischerdorf zur Landeshauptstadt: Düsseldorf historisch
- Berühmte Frauen: Jacobe von Baden – Anna Maria Louisa de Medici – Betty Heine – Johanna Ey – Clara Schumann – Mathilde Wesendonk – Louise Dumont –
- ... nicht nur aus der Geschichte Düsseldorfs: Édith Piaf – Agatha Christie – Astrid Lindgren – Teresa von Avila – Edith Stein ... und viele weitere mehr.
- Natürlich können auch berühmte Männer Thema sein, von Jan Wellem über Wilhelm Busch bis hin zu Robert Schumann und Heinrich Heine, z. B.: „Mich locken nicht die Himmelsauen.“ Heinrich Heine und die Glaubensfrage – eine biographisch-literarische Reise

Seenotrettung im Mittelmeer – (k)ein Verbrechen?!

Dieser Vortrag erzählt von der Arbeit der Seenotretter aus der Perspektive derer, die nicht diskutieren, sondern retten.

Aus der Reihe „Starke Frauen“: „Ich war nie die Mutter der Nation“ – Die Schauspielerin und Aktivistin Inge Meysel

Inge Meysel würde anno 2020 110 Jahre alt. Sie ist hauptsächlich „als Mutter der Nation“ bekannt, hatte aber viel mehr Facetten. Ihre lange Lebenszeit - sie wurde 94 Jahre alt - lebte sie intensiv und immer rebellisch.

Katholisch aktiv gegen Rechts: „Sach wat! Tacheles für Toleranz“

Das vom Diözesan-Caritasverband Essen initiierte Projekt [„Sach wat! Tacheles für Toleranz“](#) hat sich zur Aufgabe gemacht, auf der Basis des christlichen Menschenbildes innovative Strategien gegen fremdenfeindliche Parolen zu entwickeln. Nicht nur mit regelmäßigen Argumentationstrainings für Haupt- und Ehrenamtliche, sondern auch mit einer „Kneipentour“, die das Problem dort angeht, wo es häufig entsteht: an den Stammtischen. An mehreren Abenden stellte das Schauspieler-Duo Jürgen Albrecht und Karin Kettling in Ruhrgebietskneipen Stammtischgespräche nach und entwickelte mit den Gästen Gegenstrategien. Das Projekt hat 2019 den [Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus](#) erhalten.

Ökologie



Natur-Verbunden. Schöpferisch

**„Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte!“
(Gen 2,15)**

Aktuell

- Papst Franziskus „Laudato Si“: Eine Rezeption aus der säkularen Ökologiebewegung
- Klimawandel: Ursachen – Folgen – Perspektiven
- Zero Waste – Ein Leben ohne Müll
- Energiesparen im Haushalt. Nützliche Tipps von der Verbraucherzentrale
- Wie gestalte ich meinen Garten insektenfreundlich?
- Was uns der Klimawandel auch beschert: Exotische Pflanzen im heimischen Garten kultivieren

„Gutes Brot für die Welt“

Wie werden unsere Nahrungsmittel heute eigentlich angebaut und hergestellt? Woher kommt das, was wir einkaufen und verzehren? Woran können wir uns orientieren? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für unser Handeln?

„Mehr Technik im Alltag = Mehr Fortschritt für den Menschen“?

Christliche Reflexionen über eine (zu?) einfache Gleichung: Nutzen wir wirklich genau die technischen Möglichkeiten, die wir brauchen? Und brauchen wir tatsächlich die technischen Möglichkeiten, die wir nutzen? Und was ist aus christlicher Perspektive zu tun?

Kreativ. Expressiv

Kunst, Musik, Literatur

Kunstprojekte mit dem Maler Jörg Frank

Sie können unter verschiedenen Projekten auswählen, z. B.: Arbeiten im Kirchenraum zu den Themen „Vater Unser“, „Gleichnisse Jesu“, „7 Worte Jesu am Kreuz“ (Fastenzeit). Die Veranstaltungen regen die Teilnehmer zu eigener künstlerisch-kreativer Tätigkeit in der Auseinandersetzung mit biblischen und religiösen Themen an und werden zusammen mit dem Künstler erarbeitet und umgesetzt.

Kraftbilder – Glaubensbilder – Kunstabilder. Eine Einführung in die Bildergeschichte des Christentums

Die Veranstaltung führt ein in die wechselvolle Bild- und Kunstgeschichte des Christentums. Die Teilnehmenden können auf Wunsch ihr eigenes Kraft- und Glaubensbild gestalten. Auch Exkursionen sind bei Bedarf möglich, z. B. nach St. Nicolai in Kalkar.

Die Musik der Engel. Eine Reise durch die christliche Musikge- schichte

Klang und Musik spielen in den meisten Religionen eine zentrale Rolle: im Schöpfungsmythos oder im Kult, als Mittel der Offenbarung, der Beschwörung oder Ekstase, als Ausdruck von Jubel, Klage, Dank und Bitte. Für das Christentum wurde die Vorstellung vom Engelslob in der himmlischen Liturgie maßgeblich. Die Veranstaltung folgt den Spuren, die die Idee der „Engelmusik“ in der Menschenmusik hinterlassen hat.

Kunst

Die Welt der tausend Klänge

Musizieren für Unmusikalische! Speziell gestimmte, exotische Instrumente machen es möglich: Musizieren, ohne dass ein falscher Ton erklingt, so dass wirklich jede und jeder mitspielen kann.

Pietà-Darstellungen in Bildender Kunst und Literatur

Gezeigt und gedeutet werden sowohl Bilder der Pietà vom Mittelalter bis zur Gegenwart als auch Texte, die sich dichterisch mit diesem ergreifenden Sujet beschäftigen.

Aktuell:

„Götterfunken“ – Beethoven, seine Musik und die Religion

„Es ist, als ob jeder Baum auf dem Lande zu mir spräche: Heilig, heilig!“ - Beethoven war kein regelmäßiger Kirchgänger – aber ein gottgläubiger, gottsuchender Mensch, der von den aufgeklärten Idealen seiner Zeit ebenso geprägt war wie von der wachsenden Kenntnis nichtchristlicher Religionen. Die spirituelle Dimension seiner Musik war ihm Inspiration und höchster Anspruch zugleich: „Als ich dieses Stück komponiert habe, war ich mir der Inspiration vom allmächtigen Gott bewusst. Glauben Sie, ich kann auf Ihre kümmerliche kleine Geige Rücksicht nehmen, wenn er zu mir spricht?“

„Komm ins Offene, Freund!! – Friedrich Hölderlin: Poet, Mystiker, Verrückter?“

Der Dichter Friedrich Hölderlin hat Christentum und Antike in einem faszinierenden und kom-

plexen Synkretismus miteinander verbunden. Als Mensch an einer Epochenschwelle spürte er der Verlorenheit des Menschen in einem grenzenlosen Universum nach – und erweist sich darin als Visionär und Zeitgenosse für heutige Menschen: „Nah ist | Und schwer zu fassen der Gott. | Wo aber Gefahr ist, wächst | Das Rettende auch.“

Theodor Fontane

Reisebeschreibungen, Theaterkritiken, Gedichte, Balladen, Novellen, Romane, viele, viele Brief – es dürfte kaum möglich sein, das umfassende Werk Theodor Fontanes an einem Abend angemessen zu würdigen. Deshalb beschränkt sich der Vortrag zu seinem 200. Geburtstag darauf, das Leben Fontanes und seine Gesellschaftskritik vorzustellen. Außerdem einige Balladen – bringen Sie Ihre Erinnerungen mit!

Exkursionen:

Wir organisieren Themenführungen im Bergischen Freilichtmuseum oder Themenführungen in Köln und Umgebung, z. B. mit einem Stadtteilrundgang zwischen St. Vitalis und Haus Belvedere, einer Erkundung des Kuni-bergsviertel oder einen Besuch auf dem Melatenfriedhof.

Möglich sind auch weiter gelegene Ziele wie das Kunstmuseum Pablo Picasso in Münster, z. B. als komplettes Tagesprogramm inklusive Besichtigung von Prinzipalmarkt, Lambertikirche und Paulus-Dom.

Sehenswert ist auch das Franziskanerkloster Bardel bei Bad Bentheim. Bei einer Fahrt mit geistlichem Angebot zur Adventszeit bietet sich Gelegenheit, in der Vorweihnachtszeit einmal zur Ruhe zu kommen.

Kunstaussstellungen:

im Verleih des Katholischen Bildungswerks
oder Curatrix. Mobile Kultur, über die ASG
für Kirchengemeinden kostenfrei buchbar:

- Willi Baumeister (1899-1955): [Salome und der Prophet](#)
- Michael Bleyenbergh (geb. 1961): [Sperolucem \(Lichtinstallation\)](#)
- Peer Boehm (geb. 1968): [Daheim ist am schönsten](#)
- Marc Chagall: [Bilder zur Bibel](#)
- Marc Chagall: [Bilder zum Exodus-Zyklus](#)
- Marc Chagall: Engel-Bilder
- Salvador Dalí: [Hölle, Fegefeuer, Paradies](#)
- Ulrich Dohmen (geb. 1956): [Zeichen der Passion](#)
- Wolf Erlbruch: [Was für ein Glück](#)
- Max Ernst: [Lewis Carrolls Wunderhorn](#)
- Tatjana Hauptmann: [Der kleine Häwelmann](#)
- Emil Schumacher: [Das Buch Genesis](#)
- Götz Sambale (geb. 1967): [Könige \(kleinformatige Bronzeskulpturen\)](#)
- [Totentänze \(Sammlung Roth\)](#)

- „Abends, wenn es dunkel wird“ - von der „schönsten Zeit“ im Jahr (von Advent bis Dreikönig)
- [„Früher war mehr Lametta!“](#) – Christbaumschmuck aus 150 Jahren
- [„Bimbam, Kuh und Abendmahl – alles heilig oder was?“](#)
- [Radieschen von unten: Am Ende ist nicht Schluss!](#) -Traditionen und Kurioses rund um den Tod
- [Zwischen Ochs und Esel](#) - Krippen aus aller Welt
- [Auf und davon - \(un\)freiwillig unterwegs?](#) (Eine Ausstellung über Migration)

- [Armut in unserer Nachbarschaft](#)
- [Märtyrer des Erzbistums Köln im 20. Jahrhundert](#)

Ausstellungen

Gruppen



Fortbildungsmöglichkeiten für Gruppen

- EDV und Medien
- Fremdsprachen
- Kochen | Gesunde Ernährung
- Kunst und Kreatives Gestalten
- Bewegung und Gesundheitsprävention
- Yoga
- Meditation
- Nähen
- Praktische Haushaltsführung
- Farb- und Typberatung / Kosmetik
- Naturschutz und Ökologie

Grundsätzlich können wir aus allen Bereichen des ASG-Angebots Kurse für Sie einrichten.

Wir stimmen entsprechende Veranstaltungskonzepte gemeinsam mit Ihnen ab, vermitteln qualifizierte Dozent*innen und stellen Ihnen unsere Fachräume für Ihre Gruppe zur Verfügung.



Medienwerkstatt

Radio- und Videoarbeit Medienprojekte

Wir produzieren Sendungen zu Glaubens und Kirchenthemen sowie zu aktuellen lokalen und sozialen Themen jeweils donnerstags, 20:04 Uhr, auf Antenne Düsseldorf: UKW 104,2

Die Beiträge werden auch bistumsweit über die „Medientube“ des Erzbistums Köln verbreitet und sind auch in der ASG-Mediathek verfügbar.

„Himmel und Erde lokal“ läuft im regulären Programm von Antenne Düsseldorf jeweils sonntags zwischen 08:23 Uhr und 08:33 Uhr (im Wechsel mit der evangelischen Kirche).

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Themen Ihres Seelsorgebereiches oder Verbandes im Lokalfunk dargestellt sehen möchten!

In unserer Redaktionsgruppe „Menschen in der Kirche 2.0“ können Sie auch persönlich aktiv mitarbeiten. Hier haben Sie Möglichkeit, die Themen Ihrer Gemeinde oder Ihres Verbandes in die Medien zu bringen, sei es in Form von Radiobeiträgen oder auch im Bereich Video und soziale Medien.

Darüber hinaus können wir auch teilweise geförderte Jugendprojekte mit Jugendgruppen Ihrer Gemeinde durchführen. Dieses Angebot eignet sich besonders gut für Firmgruppen.

Ansprechpartner

Joachim Pfeiffer, Dipl.-Theol.
0211 1740-143
pfeiffer@asg-bildungsforum.de

Medien

Ehrenamt



Ehrenamt und Freiwilligentätigkeit

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement u. a. in den Pfarrgemeinden mit zahlreichen praktischen Kursangeboten für Ehrenamtliche. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir maßgeschneiderte Angebote und vermitteln qualifizierte Referenten.

Eine Auswahl möglicher Themen:

- Verhandlungsführung
- praxisgerechte Protokollführung
- Kommunikationstraining
- Visualisierung
- Moderationstechnik
- Grundlagen der Gruppendynamik
- Konfliktmanagement | Gewaltfreie Kommunikation
- Präventionsschulungen
- theologische und spirituelle Angebote

Außerdem:

- Familienmanagement
- Ausbildung von Bewegungstrainern für Senioren
- „Mobile Kunstwerkstatt“

Wenn Sie Interesse an diesen oder ähnlichen Bildungsveranstaltungen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Impulse 2020.1

www.asg-bildungsforum.de

Redaktion: Dr. Georg Henkel

Stand: März 2020

Cover: © ASG-Bildungsforum